## Syntax natürlicher Sprachen

Vorlesung 4: Konstituentenstruktur

#### A. Wisiorek

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung, Ludwig-Maximilians-Universität München

15.11.2022

#### 1. Konstituentenstruktur

- Konstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

## Eigenschaften der Konstituentenstruktur

#### Konstituentenanalyse

auch IC-Analyse (Analyse der immediate constituents)

- Zerlegung syntaktischer Einheit in ihre Teile (Konstituenten)
- Bildung von Konstituentenklassen (lexikalische und syntaktische Kategorien)
- Ermittlung über Konstituententests
- Ergebnis ist eine hierarchisch gegliederte Struktur

#### unmittelbare Konstituenten (immediate constituents)

**unmittelbare Konstituenten** sind die **maximalen Konstituenten** einer Einheit (aus denen sie unmittelbar zusammengesetzt ist)

## Konstituenz-Relation

#### Konstituenz

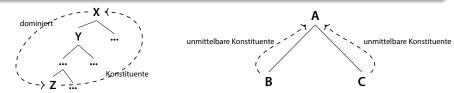
Teil-Ganzes-Beziehung zwischen sprachlichen Einheiten (Konstituenten)

#### unmittelbare Dominanz

Beziehung der **unmittelbaren Dominanz** zwischen Einheit und ihren unmittelbaren Konstituenten

#### **Dominanz**

Beziehung der **Dominanz** zwischen Einheit X und der unmittelbare Konstituente Y; sowie zwischen X und Z, wenn Y Z dominiert (transitive Relation)



#### Konstituentenstruktur

- Konstituentenstruktur: Menge der durch die Relation der unmittelbaren Dominanz verbundenen Konstituenten
- durch Bezug auf Konstituentenklassen (lexikalische und syntaktische Kategorien als Knoten) und Abstraktion von der Wortebene ergeben sich Konstituentenschemata

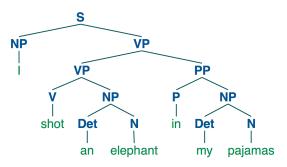


Abbildung: Syntaxbaum als Repräsentation der Konstituentenstruktur

## Übersicht Konstituentenstruktur

- Elemente der Struktur (Knoten):
  - Wörter → terminale Knoten
  - ullet lexikalische Kategorien o präterminale Knoten
  - syntaktische Kategorien → nichtterminale Knoten
     → Phrasen (Konstituente mit syntaktisch zusammengehörigen Subkonstituenten)
- Relationen der Struktur (Kanten) → Teil-Ganzes-Beziehung; unmittelbare Dominanz des Mutterknotens über Tochterknoten
- Strukturinformationen in Knoten des Syntaxbaums

## Phrasen: Kopfprinzip

- jede Phrase hat einen Kopf (auch: Phrasenkern), der die Eigenschaften der Phrase bestimmt
- alle anderen Wörter und Phrasen in der Phrase sind zum Kopf dependent
- Kopf vererbt morphosyntaktische Merkmale an Phrase
- Kopf steuert syntaktisches Verhalten der Konstituente im Satz
- Kopf bestimmt die **Phrasenkategorie** (Wortart  $X \rightarrow Phrasenkat. XP)$

## Kopf-Perkolation

- Merkmale der Phrase werden getragen von Kopf
- Köpfe werden im Syntaxbaum nach oben weitergereicht
- Kopf-Perkolations-Regeln:
  - $\rightarrow$  head(NP) = head(N)
  - $\rightarrow$  head(VP) = head(V)
  - $\rightarrow$  head(S) = head(VP)
- wichtig u.a. für lexikalisierte Grammatiken sowie die Transformation einer Phrasenstruktur- in eine Dependenzgrammatik

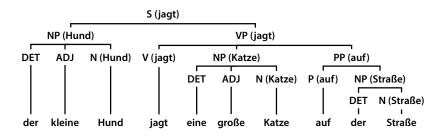


Abbildung: Phrasenstruktur Transitiver Satz des Deutschen mit Kopfregeln

#### Schema Einfacher Satz

#### allgemeines Satzschema: S = NP + VP

- Ergebnis von Konstituententests (Reduktion auf Zweiwort-Satz)
- Subjekt-NP und Verb interdependent, also gegenseitig abhängig (sichtbar am Verb-Agreement)
- Subjekt (Satzgegenstand) Prädikat (Satzaussage)
- abstrahiert von linearer Ordnung: Wortstellung sprachabhängig

## **VP = VERB + Komplemente + Adjunkte**

- Komplemente = obligatorische (valenzgeforderte) Erweiterungen
- Adjunkte = nicht-obligatorisch Erweiterungen, Anzahl nicht begrenzt

#### NP = NOUN + nominale Adjunkte (Attribute)

Links- und Rechtserweiterungen um Nomen (als NP-Kopf)

## Satzgrundstruktur

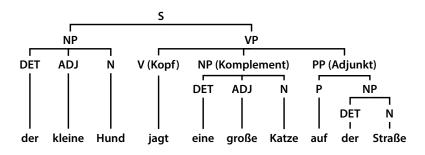


Abbildung: Phrasenstruktur Transitiver Satz des Deutschen

## NP-Struktur des Deutschen

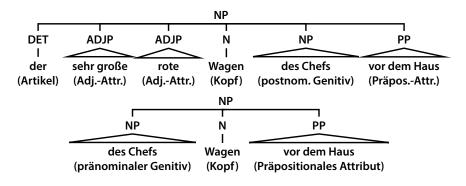


Abbildung: NP-Konstruktionen Deutsch (2: Genitivattribut als Determinativ-Vertreter)

#### Weitere NP-Strukturen

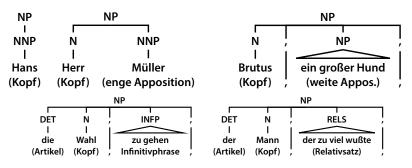


Abbildung: NP-Konstruktionen Deutsch

## CFG als Phrasenstrukturgrammatik

- Syntax als Satzstrukturanalyse:
  - → Beschreibung der **syntaktischen Regeln, die den beobachtbaren Strukturen** zugrunde liegen (Grammatik)
- Konstituenten-/Phrasenstruktur natürlicher Sprache ist formal beschreibbar durch eine kontextfreie Grammatik (CFG)
  - → **Phrasenstrukturgrammatik** im engeren Sinne (PSG)
  - → Regeln der **Verkettung von lexikalischen und phrasalen Kategoriensymbolen** (Nicht-Terminale)
- lexikalische Regel: bestimmt die Zugehörigkeit einer elementaren Konstituente (Wort) zu einer lexikalischen Kategorie: N → Hund

## PSG-Regeln als Produktionsregeln

 PSG-Regeln können als Konstruktionsanweisung für Syntaxbäume interpretiert werden:

```
S \rightarrow NP VP als 'expandiere S zu Folge NP + VP'
```



- PSG-Regel definiert Relation der unmittelbaren Dominanz zwischen Mutterknoten und Tochterknoten
  - $\rightarrow$  'S dominiert unmittelbar NP und VP'
  - $\rightarrow$  'S dominiert vollständig die Folge NP + VP'
  - $\rightarrow$  und: 'NP und VP sind Ko-Konstituenten' (**Geschwisterknoten**)
- PSG erkennt durch Ableitung Sätze als zur Sprache gehörig und weist ihnen die ihren Regeln entsprechende Strukturbeschreibung zu
  - → Strukturbeschreibung = die auf Kategorien bezugnehmende Konstituentenstruktur
  - $\rightarrow$  'Die Folge NP + VP ist ein S'

## Aufbau Phrasenstrukturgrammatik

- Startsymbol: S
- Nichtterminalsymbole: NP, VP, DET, N, V
- Terminalsymbole: 'der', 'Hund', 'schläft'
- Produktionsregeln:  $S \rightarrow NP \ VP$ ,  $NP \rightarrow DET \ N$ ,  $VP \rightarrow V$ 
  - Ersetzungsregeln (linke mit rechter Seite)
  - CFG-Regel-Einschränkung (Chomsky-Hierarchie): links nur ein Nichtterminalsymbol
    - ightarrow Ersetzung unabhängig von Kontext (Kontextfreiheit)

## Regeltypen kontextfreier Grammatik

- syntaktische Regeln: NP → DET N (PP)
  - $\rightarrow$  links: syntaktische Kategorien (Phrasen/Satzknoten)
  - ightarrow rechts: obligatorische und optionale Nichtterminale (syntaktische + lexikalische Kategorien)
- lexikalische Regeln: N → 'Hund'
  - $\rightarrow$  links: lexikalische Kategorie/Wortart
  - $\rightarrow$  rechts: Wörter (Terminale)
- ullet rekursive Regeln:  $NP \rightarrow DETNNP$

## Konventionen für fakultative Elemente

- $NP \rightarrow (DET) N$
- aquivalent zu:NP → DET N | N
- äquivalent zu:
   NP → DET N
   NP → N



## Ableitung als top-down Erzeugung (Linksableitung)

```
G = \langle \{S, NP, VP, DET, N, V\}, \{das, Tier, Ding, sieht\}, R, S \rangle
Ding, V \rightarrow sieht
 S \Rightarrow NPVP
                                       (S \rightarrow NP VP)
     \Rightarrow DET N VP
                                       (NP \rightarrow DET N)
     \Rightarrow das N VP
                                       (DET \rightarrow das)
                                     (N \rightarrow Tier)
     ⇒ das Tier VP
     ⇒ das Tier V NP
                                    (VP \rightarrow V NP)
     \Rightarrow das Tier sieht NP (V \rightarrow sieht)
     \Rightarrow das Tier sieht DET N (NP \rightarrow DET N)
     \Rightarrow das Tier sieht das N (DET \rightarrow das)
           das Tier sieht das Ding (N \rightarrow Ding)
```

## Rekursive Kategorien

#### Rekursiver Aufbau natürlicher Sprachen

- → erklärt **Nicht-Endlichkeit** natürlicher Sprachen
- ightarrow endliche Anzahl an syntaktischen Regeln, aber unbegrenzte Anzahl an bildbaren Sätzen (z. B.: durch Hinzufügung von Adjunkten)
- ightarrow modellierbar mit **rekursiven Phrasenstrukturregeln**
- → Erzeugung **verschachtelter Strukturen**

#### • einige rekursive Kategorien:

- nominale Adjunkte (ADJ- oder PP-Attribute, Genitiv-NP-Attribute)
- verbale Adjunkte (PP-Adverbiale)
- Relativsätze (center-embedding)
- Komplementsätze (glauben, dass ...)

#### **Direkte Rekursion**

NP → DET N NP

## **Beispiel direkte Rekursion**

der Schlüssel des Autos der Firma des Chefs ...

#### **Indirekte Rekursion**

 $NP \rightarrow DET N PP$ 

 $PP \rightarrow P NP$ 

#### **Beispiel indirekte Rekursion**

in der Frage nach den Problemen in seinen Ausführungen über die Freiheit auf dem Gebiete der Kunst während der 30er Jahre (s. Dürscheid, Kap. 5, nach J. E. Schmidt, 1993:84)

## 2. Phrasenstrukturregeln des Deutschen

- Konstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

## ADVP-Strukturregeln (Adverbphrase)

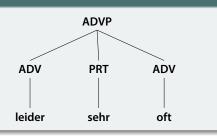
# Phrasenschema ADVP (ADV) (PRT) ADV

## **ADVP-Produktionsregeln**

 $ADVP \rightarrow ADV$ 

 $ADVP \rightarrow PRTADV$ 

 $ADVP \rightarrow ADV PRT ADV$ 



## PP-Strukturregeln

#### Phrasenschema PP

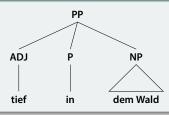
(ADJ/ADV/PRT)

<u>P</u>

NP

## PP-Produktionsregeln

$$PP \rightarrow P NP$$
  
 $PP \rightarrow PRT P NP$ 



## ADJP-Strukturregeln (nicht-rekursiv)

#### Phrasenschema ADJP

(PP)\*

(PRT)

<u>ADJ</u>

## ADJP-Produktionsregeln (flacher Aufbau ohne Rekursion)

 $ADJP \rightarrow ADJ$ 

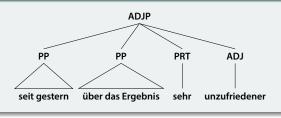
 $ADJP \rightarrow PRT \ ADJ$ 

 $ADJP \rightarrow PP \ ADJ$ 

 $ADJP \rightarrow PP \ PRT \ ADJ$ 

 $ADJP \rightarrow PP PP ADJ$ 

usw.



## ADJP-Strukturregeln (rekursiv)

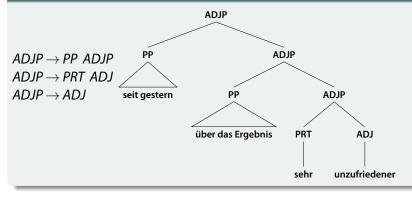
#### Phrasenschema ADJP

(PP)\*

(PRT)

<u>ADJ</u>

## ADJP-Produktionsregeln (rekursiver Aufbau)



## VP-Strukturregeln

#### Phrasenschema VP (vereinfacht, ohne AdvP)

<u>V</u> + Komplemente + (Adjunkte)\*

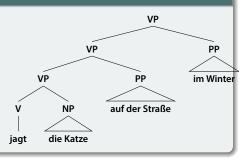
## **VP-Produktionsregeln (rekursiv)**

*VP* → *VP PP* (rekursive Adjunkte)

 $VP \rightarrow V$  (ohne Kompl. = intransitiv)

 $VP \rightarrow VNP$  (1 Kompl. = transitiv)

 $VP \rightarrow V NP NP$  (2 Kompl. = ditrans.)



## NP-Strukturregeln (nicht-rekursiv)

## vereinfachtes Phrasenschema NP (ohne Rekursion)

(DET)

(ADJP)

<u>N</u>

(PP)

(vereinfacht: nur Adjektiv-Phrase als Links- und PP als Rechtsattribut)
 → (d.h. ohne innere Rechtsattribute oder Genitivattribute)

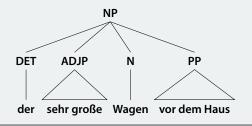
## NP-Produktionsregeln (flacher Aufbau ohne Rekursion)

 $NP \rightarrow N \mid DET N$ 

 $NP \rightarrow ADJP \, N \mid DET \, ADJP \, N$ 

 $NP \rightarrow NPP \mid DETNPP$ 

 $NP \rightarrow ADJP N PP \mid DET ADJP N PP$ 



## vorläufige NP-Regeln (rekursiv)

## vereinfachtes Phrasenschema NP mit rekursiven Attributen

(DET)

(ADJP)\*

<u>N</u>

(PP)\*

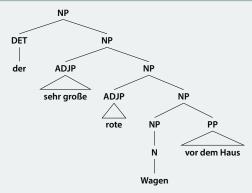
## NP-Produktionsregeln mit Rekursion (vorläufig)

 $NP \rightarrow N$ 

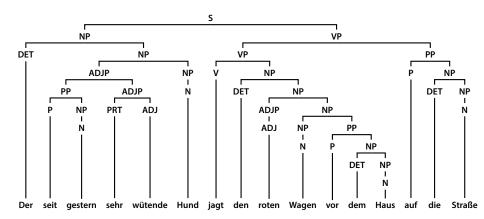
 $NP \rightarrow ADJP NP$ 

 $NP \rightarrow NP PP$ 

 $NP \rightarrow DET \ NP \ (?)$ 



## Satzableitung aus den Grammatikregeln (mit $S \rightarrow NP VP$ )



## NLTK: Übergenerierung vorläufiger NP-Grammatik

```
grammar = nltk.CFG.fromstring("""
   NP -> ADJP NP
   NP -> NP PP
  NP -> N
   NP -> DET NP
  N -> 'Nomen'
   DET -> 'das'
   ADJP -> 'schöne'
   PP -> 'darin'
   11 11 11 )
10
11
12
   for sentence in generate(grammar, depth=9):
       print(' '.join(sentence))
13
14
15
   # . . .
16
   #das das schöne das schöne Nomen darin
17
   # . . .
```

## Problem rekursiver DET-Regel

## rekursive DET-Regel: $NP \rightarrow DET NP$

Mit der Regel können zwar NPs gemäß des Phrasenschemas abgeleitet werden

## Problem: Übergenerierung

- die Grammatik ist aber stark übergenerierend und damit kein adäquates Modell des NP-internen Strukturaufbaus
- Übergenerierung 1: DET rekursiv wiederholbar an erster Position (richtige Strukturposition aber falsche Anzahl)
- Übergenerierung 2: DET wiederholbar an falscher Strukturposition (z. B.: ADJP DET N)

## Lösung: X-Bar-Struktur

- Strukturbegrenzung notwendig!
- möglich durch X-Bar-Theorie (Chomsky)

## 3. X-Bar-Phrasenstrukturschema

- Monstituentenstruktur
- Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

#### X-Bar-Phrasenstrukturschema

- Entwicklung durch Chomsky im Rahmen der Government& Binding-Theorie
- ursprüngliches Symbol: Balken (bar):  $\bar{X}$

#### Beschränkung der Struktur von Phrasen

- **1 binäre** Verzweigung ( $A \rightarrow BC$ )
- ② Einführung **phrasaler Zwischenebene** ( $\bar{X}$  oder X')
- **3 gleicher Strukturaufbau für alle Phrasenarten** (*X* als Wortart-Variable)

#### Motivation für X-Bar-Schema

# bisher: Anzahl und Art unmittelbarer Konstituenten einer Phrase nicht beschränkt

- Mischung aus nicht festgelegter Anzahl aus lexikalischen und phrasalen Kategorien
- keine festgelegte Ordnung zwischen Kopf und Erweiterungen

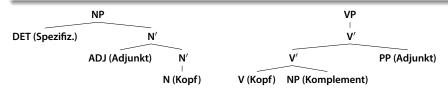
## Porblem: Übergenerierung

führt zu Problemen bei rekursiver Strukturdefinition (s. oben)

#### X-Bar-Ebene

#### Lösung: phrasale Zwischenebene: X'

- Einführung phrasaler Zwischenebene (X') zwischen Gesamtphrase
   (XP, maximale Projektion) und Kopf (X)
- Erlaubt die Differenzierung verschiedener Arten von Dependenten in Phrase durch Strukturposition



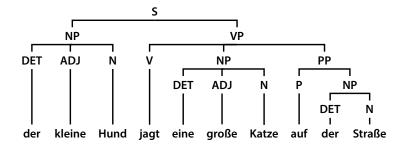
# DET als Spezifizierer: $NP \rightarrow DET N'$

## Spezifizierer

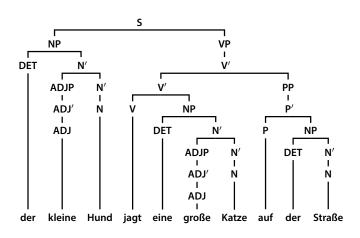
**phrasenabschließende** nicht-obligatorische Erweiterung, Anzahl begrenzt (nur ein Element)

- Verbindung mit X', bilden zusammen den Abschluß der XP-Phrase
- Deutsche NP: Determinierer, Possessivpronomen, Quantifizierer, sächsicher Genitiv (seines Glückes Schmied)
- $\bullet$  verallgemeinert: als Strukturposition (XP  $\to$  (SPEC) X') im Schema für Elemente mit entsprechenden Eigenschaften
- z. B. AUX als VP-Spezifizierer (s. unten)

# zum Vergleich: nicht-beschränkte Phrasenstrukturanalyse



# Vollständige X-Bar-Analyse



# Verallgemeinerung verbaler Komplement-Adjunkt-Distinktion

## Komplement

**obligatorische** (valenzgeforderte) **Erweiterung**, Anzahl abhängig von Valenz/Subkategorisierungsrahmen

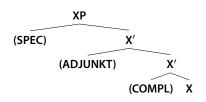
- ightarrow direkte Verbindung mit Phrasenkopf X, bilden zusammen X'-Phrase
- ightarrow Modellierung der engen Verbindung Komplement mit Kopf
- ightarrow Deutsche NP: Genitiv-NP-Erweiterung oder von-PP

## **Adjunkt**

## nicht-obligatorische Erweiterung, Anzahl nicht begrenzt

- ightarrow Verbindung mit X'-Konstituente, bilden zusammen wieder X'
- → Deutsche NP: Adjektiv-Attribut, PP-Attribut

# Allgemeines X-Bar-Schema



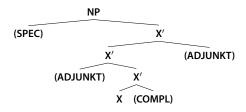
#### Abbildung: Allgemeines X-Bar-Schema

```
XP \rightarrow (SPEC), X'

X' \rightarrow (ADJUNKT), X' (rekursive Regel)

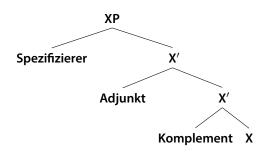
X' \rightarrow (COMPL), X
```

- X-Bar-Schema: ohne implizierte lineare Struktur (Wortstellung)
  - ightarrow Einzelsprachliche Regeln
- Links- vs. Rechtsverzweigung (left- vs rightbranching)
  - → Linksverzweigung: **head-final** (OV-Sprachen)
  - ightarrow Rechtsverzweigung: **head-initial** (VO-Sprachen)
  - ightarrow Deutsche NP: links- und rechtsverzweigend



# Strukturpositionen im X-Bar-PSG-Schema

	X (Kopf)	X'	XP
Komplement	Schwester	Tochter	
Adjunkt		Schwester und Tochter	
Spezifizierer		Schwester	Tochter



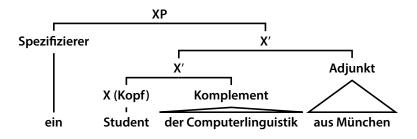


Abbildung: allgemeine X-Bar-Analyse am Beispiel NP

# X-Bar-NP-Regeln

# Spezifizierer-Regel (Phrasenabschluss)

 $NP \rightarrow DET N'$ 

# Adjektiv-Adjunkt-Regel (rechtsrekursiv)

 $N' \rightarrow ADJP N'$ 

## PP-Adjunkt-Regel (linksrekursiv)

 $N' \rightarrow N'PP$ 

# Genitiv-NP-Komplement-Regel (Ko-Konstituente/Schwester Kopf)

 $N' \rightarrow N NP$ 

### Kopf-Regel

 $N' \rightarrow N$ 

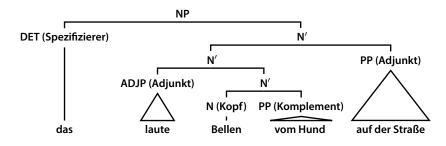


Abbildung: X-Bar-Analyse NP mit Komplement-Adjunkt-Spezifizierer-Distinktion

# X-Bar-VP-Regeln

#### Phrasenabschluss

$$VP \rightarrow V'$$

#### Adjunkt-Regel

$$V' \rightarrow V'PP$$

#### **Komplement-Regel (transitives Verb)**

 $V' \rightarrow V NP$ 

## **Kopf-Regel (intransitives Verb: kein Komplement)**

 $V' \rightarrow V$ 

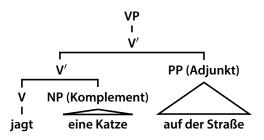


Abbildung: X-Bar-Analyse VP mit Komplement-Adjunkt-Distinktion

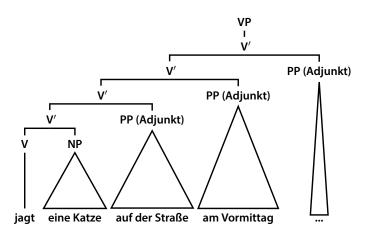
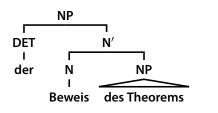


Abbildung: X-Bar-Analyse VP mit rekursiver Adjunktionsregel

# Parallele X-Bar-Strukturanalyse für NP und VP: Auxiliar als Spezifizierer



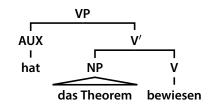


Abbildung: Parallele X-Bar-Strukturanalyse für NP und VP (Spezifizierer und Komplement)

#### Auxiliarkonstruktionen

- Auxiliare = Hilfsverben
  - ightarrow begleiten Verb (Träger lexikalischer Bedeutung)
  - $\rightarrow$  Ausdruck von **grammatischen Merkmalen** (Tempus, Modus; Diathese; Flexionsmerkmale)
- Analyse ist stark theorieabhängig (Strukturposition)
- u. a. als Spezifizierer (s. o.)
- ebenso: Analyse als Verbgruppe (Verb + Auxiliare)
- ebenso: Eintrag in Subkategorisierungslexikon

# 4. Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell

- Monstituentenstruktur
- Phrasenstrukturregeln des Deutscher
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- Sonstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

# Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell

## X-Bar-Phrasenstrukturgrammatiken

• schränken zwar durch ihre Strukturrestriktionen die Übergenerierung ein

### Problem

• bestimmte Formen der Übergenerierung bleiben aber weiter bestehen

# Gründe für Übergenerierung

## Nichtberücksichtigung von Morphologie

Rektion (Kasus):

\*der Mann sieht des Kindes

Kongruenz (Agreement in Merkmalen):

\*der Mann sieht das Kinder

# Nichtberücksichtigung von Subkategorisierung

Art und/oder Anzahl von Komplementen

\*der Hund starb die Katze

# Lösungen für Übergenerierung

### Splitting atomarer Kategorien

- z.B. Numerus-Kongruenz NP:
- NP gesplittet in SgNP und P1NP:
  - SgN, PlN, SgDET, PlDET, SgNP, PlNP
  - ullet SgNP o SgDET SgN, PlNP o PlDET PlN
- Problem: Regelvervielfachung

#### Merkmale in Lexikon

 Merkmalsstrukturen und Unifikationsconstraints erlauben Feststellung Merkmalskongruenz

## Auswahl durch probabilistisches Modell (PCFG)

- Übergenerierung erlauben
- ungrammatische Sätze als unwahrscheinliche ausschließen

## 5. Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken

- Monstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

#### Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken

#### **Treebank**

Sammlung von per Hand annotierten Syntaxbäumen in bestimmtem Annotationsschema

## grammar induction zur Erstellung von Syntaxmodellen

- Treebanks als implizite Grammatik
- CFG-Regeln können aus Treebank-Korpus gewonnen werden

#### Penn-Treebank

- englisches Zeitungskorpus (bekannteste Treebank)
- relativ flache Struktur (z.B. NP  $\rightarrow$  DT JJ NN)
- arbeitet mit traces um long-distance-dependencies zu markieren
   → siehe unten: Diskontinuierliche Konstituenten
- Schema verwendet im englischen Stanford-Parser-Modell

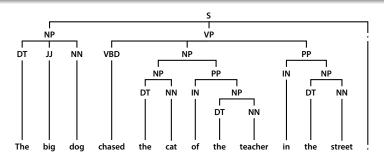


Abbildung: Beispiel-Parse Stanford-Parser en. (trainiert auf Penn-Treebank)

## TIGER/NEGRA-Korpus

- wichtigste deutsche Treebank
- noch flacher als Penn-Treebank (z.B PP  $\rightarrow$  APPR ART NN)
- Grundlage deutsches Stanford-Parser-Modell

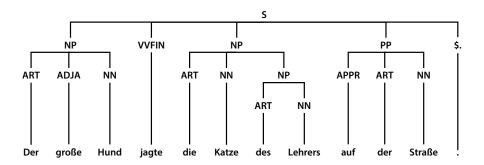


Abbildung: Beispiel-Parse Stanford-Parser dt. (trainiert auf TIGER-Korpus)

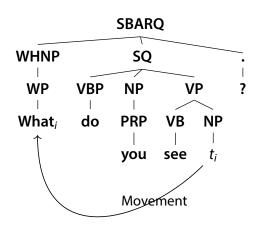
## 6. Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

- Monstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

#### Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten

- auch: long distance dependencies
- Heraustrennung von Teilkonstituenten einer Konstituente
- Problem für Baumdarstellung:
  - $\rightarrow$  **Überkreuzung** = nicht-projektiv
- Lösung: leere Knoten (empty nodes:  $0, \epsilon, t$ , NONE)
  - $\rightarrow$  trace (**Spur**): Konzept der Transformationsgrammatik
- Transformationsgrammatik:
  - → Annahme: **Tiefen- und Oberflächenstruktur**
  - $\rightarrow$  abstrakte vs. beobachtbare Form von Sätzen
  - $\rightarrow$  z. B.: Annahme deutsche Tiefenstruktur der VP: OV (den Hund sehen)
  - → **Transformationsregelanwendung** zur Erzeugung der Oberflächenstruktur: **läßt Spur zurück**
- im Englischen relativ begrenzt: z.B. Topikalisierung, Extraposition, Wh-fronting

# Analyse *long distance dependencies* mit Spur (t)



# Rückblick auf heutige Themen

- Konstituentenstruktur
- 2 Phrasenstrukturregeln des Deutschen
- X-Bar-Phrasenstrukturschema
- 4 Adäquatheit einer CFG als Syntaxmodell
- 5 Konstituenten-Treebanks und -Grammatiken
- 6 Exkurs: Diskontinuierliche Konstituenten